

Hefte 1: Das Gebetsleben des Marienkindes. Von P. Anton Dantscher S. J. (96). Innsbruck 1923, Marianischer Verlag.

Mit diesem handlichen Hefte beginnt eine zwanglose Reihe von Stoffquellen für Präses zu ihren Ansprachen. Es sind diesmal recht einfache, an Inhalt und Form anspruchslose Gedanken für ebenso anspruchslose Hörer, d. h. die lediglich praktische Erbauung, nicht etwa ästhetische, künstlerische Ergözung suchen. Das mündliche und betrachtende Gebet, Messe, Kommunion, Besuchung des Allerheiligsten, Beicht, Abendandacht (Gewissensforschung), Hindernisse und Beständigkeit des Gebetes werden behandelt. Manchem Präses von gebildeten Sodalen (auch Lehrerinnen!) wird das Gebotene wohl allzu nüchtern erscheinen gemäß jenem Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. Anderseits fehlt es freilich auch nicht an Ueberreibungen. S. 19: „Die Kirche reihet an jedes Vaterunser ein Ave Maria.“ Wirklich? S. 43 f.: „Gibt es eine größere Macht als eine heilige Messe? ... Darum auf, so oft du kannst, zur heiligen Messe! Es darf kein Weg zu weit und kein Opfer zu schwer sein“ u. s. w. Derlei ist zum mindesten sehr mißverständlich. Ueberhaupt ist wohl der Vortrag über das Messopfer am wenigsten gelungen. Viele rhetorische Fragen allein schaffen gerade nicht lichtvolle Wärme. S. 64: „Wer schwere Sünden begangen, ist, strenge genommen, verpflichtet, einmal im Jahre zur Beicht zu gehen.“ Das ist eher leicht, als strenge genommen! — So wird für eine Neuauflage manches nachzubessern sein.

Linz-Freinberg.

J. Schellauß S. J.

25) **Im Kindergarten der Kongregation.** Ein Büchlein für Präses, Seelsorger und Jugendfreunde. Von Johann Röttig, Präses. Innsbruck 1923, Marianischer Verlag.

Die vorliegende tüchtige und praktische Schrift mit Einführung von P. Georg Harrasser S. J. und einigen Zeilen zum Geleite vom Verfasser, behandelt: I. Die Begründung der Marianischen Kinderkongregation, das Zeugnis der Geschichte, die geschichtliche Begründung, einen Ruf aus der Kinderseele (die psychologische Begründung), das Meisterstück der Pädagogik (die pädagogische Begründung) und unter dem Schlagwort „Rettet die Zukunft“ die kirchliche Begründung. II. Die Gründung einer Kinderkongregation. III. Die Kinderkongregation und ihre Berührungspunkte mit der Außenwelt, Elternhaus, Schule (Schulgesetz), Katechese. IV. Wesen und Leitung der Kinderkongregation unter Anwendung der Normalstatuten in 40 Leitsätzen und eine dem kindlichen Geiste angepasste Zusammenfassung des im IV. Teil Gesagten. Die den „seit Jahren bewährten Kongregationspraktiker“, einen gründlichen Kenner der Kongregation, eifrigen Seelsorger und Präses verratende gründliche Arbeit sei allen Präses, Seelsorgern und Jugendfreunden dringend empfohlen.

Linz-Freinberg.

Jos. Mich. Knell S. J.

26) **Zum höchsten Ziel.** Von Erzbischof B. Ullathorne O. S. B. Nach der 5. Aufl. deutsch bearbeitet von P. Cornelius Knüßel S. O. Cist., Wettingen-Mehrerau. Mit kirchl. Druckerlaubnis. Gr. 8<sup>o</sup> (XVI u. 404). Ueberlingen am Bodensee 1923, Aug. Feyel.

Da das Königreich Gottes auf Erden nach Bischof Uthoff v. Belleville (U. S. A.) durch Gebet und die Verkündigung des Evangeliums gegründet worden und von Menschenalter zu Menschenalter über die ganze Erde verbreitet werden soll, kann dieses Königreich auch zu unserer Zeit nur durch die gleichen Mittel mehr und mehr ausgebaut und erweitert werden, auf daß auch künftige Generationen seiner Segnungen an Wahrheit und Gnade teilhaftig zu werden imstande seien. Wer immer einen Baustein zur Festigung und Erweiterung dieses Königreiches liefert, kann nur will-